

Fachlehrplan Sekundarschule

Stand: 01.08.2019



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Deutsch

An der Erarbeitung des Fachlehrplans haben mitgewirkt:

Hausen, Matthias	Halle
Dr. Krätzer, Jürgen	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Kretschmer, Steffen	Halle
Schiefner, Claudia	Lützen
Schugk, Barbara	Jessen
Skiera, Martina	Merseburg
Wellenberg, Andrea	Havelberg
Wuttke, Wolfgang	Halle (Leitung der Fachgruppe)

Bei der Anpassung des Fachlehrplans an die Anforderungen der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8.12.2016 in der Fassung vom 7.12.2017) haben mitgewirkt:

Adelmeyer, Annette	Halle (Leitung der Kommission)
Prof. Dr. Ballod, Matthias	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Janssen, Julia	Stendal
Kretschmer, Steffen	Halle
Müller, Heike	Dessau
Schiefner, Claudia	Naumburg

Herausgeber: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
 Turmschanzenstr. 32
 39114 Magdeburg

In Kraft seit 2012, **Anpassung 2019**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bildung und Erziehung im Fach Deutsch	2
2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen	4
2.1 Kompetenzbereiche im Fach Deutsch.....	4
2.2 Wissensbestände im Fach Deutsch	7
2.3 Hinweise zum Begriffs- und Lektüreverzeichnis	8
3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen	10
3.1 Schuljahrgänge 5/6	10
3.2 Realschulabschlussbezogener Unterricht	17
3.2.1 Schuljahrgänge 7/8	17
3.2.2 Schuljahrgänge 9/10	24
3.3 Hauptschulabschlussbezogener Unterricht	29
3.3.1 Schuljahrgänge 7/8	29
3.3.2 Schuljahrgang 9	35
Anhang	40
I Verzeichnis grundlegender Begriffe für die Arbeit in den Kompetenzbereichen des Faches Deutsch	40
II Lektüreverzeichnis	45

1 Bildung und Erziehung im Fach Deutsch

Beitrag des Faches Deutsch

In der Sekundarschule kommt dem Fach Deutsch grundlegende Bedeutung zu. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Sprachhandlungskompetenz, die ihnen hilft, ihre Welt zu erfassen und zu gestalten.

Fachübergreifend leistet der Deutschunterricht damit einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung durch Orientierungs- und Handlungswissen in Sprache, Literatur und Medien. Somit fördert er die Verstehens- und Verständigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Zu den Voraussetzungen, die für die Fortsetzung der Schullaufbahn, die Vorbereitung einer beruflichen Ausbildung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wesentlich sind, gehört es unter anderem, Äußerungen und Texte sowie spezifische Medienformen zu verstehen als auch sachkundig zu nutzen, ihnen Informationen sachgerecht zu entnehmen, sich mündlich und schriftlich in unterschiedlichen kommunikativen Situationen zu verständigen, verschiedene Rede- und Schreibformen zu gebrauchen sowie Lesefreude zu bewahren und individuelles Leseinteresse auszuprägen. Themen und Lektürebeispiele aus Gegenwart und Vergangenheit ermöglichen eine generationenübergreifende Betrachtung und vermögen auch Einblicke in die Kultur anderer Länder sowie in unterschiedliche Formen des Zusammenlebens zu geben.

Alltagsbewältigung und globales Lernen

Im Umgang mit unterschiedlichen Kulturen und globalen Themen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler fremde Perspektiven, stellen eigene nachvollziehbar dar und reflektieren sie. Das zielt auf eine Weise des Denkens, bei der lokale Gegebenheiten in ihrer Einbindung in einen globalen Kontext wahrgenommen werden können. In einem zukunftsorientierten Deutschunterricht fließen Sichtweisen ein, in denen sich die Komplexität des Lebens und der Umwelt widerspiegelt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, auf der Grundlage der mit den fachlichen Inhalten und Methoden vermittelten Werte- und Normenvorstellungen vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen zu entsprechen. Dies fördert ihre Persönlichkeitsentwicklung, was eine Stärkung sowohl von Sozial- als auch von Problemlösekompetenz einschließt.

Der Deutschunterricht fördert Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die für eine sichere und zielführende Nutzung digitaler Medien unverzichtbar sind. Neben dem Recherchieren, Analysieren und Bewerten von Informationen erkennen sie im rezeptiven und produktiven Umgang mit digitaler Kommunikation deren Besonderheiten, stellen Regeln digitaler Interaktion und Kooperation auf und lernen die Einhaltung der Regeln. Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise, die Potenziale digitaler Medien für die Produktion und Präsentation von Fachinhalten unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben zu nutzen.

Bildung in der digitalen Welt

Durch die Beschäftigung mit Webpräsentationen, die sich aus thematisch verbundenen Einzeltexten zusammensetzen, eröffnet der Deutschunterricht den Blick auf die Potenziale und Herausforderungen digitaler Textgestaltung und regt zur kreativen und verantwortungsbewussten Nutzung dieser Möglichkeiten an. Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei effektive Lesestrategien und erlernen die kompetente Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms.

Sie unterscheiden Elemente von Informations- und Meinungsbildung und reflektieren so ihre Teilhabe an dem von Internet und sozialen Netzwerken beeinflussten gesellschaftlichen Austausch.

Der Deutschunterricht begleitet die Vorbereitung auf sich verändernde Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt. Im Sinne der Forderung nach einer lebensnahen und berufsorientierten Bildung öffnet sich auch das Fach Deutsch aus seiner Fachperspektive heraus zu einer ganzheitlichen Wahrnehmung komplexer Zusammenhänge.

Berufsvorbereitung und Ausbildungsreife

Der Deutschunterricht weist vom fachlichen Grundverständnis her die Besonderheit auf, dass sein hauptsächlichlicher Gegenstand zugleich sein Medium und Unterrichtsprinzip ist.

Fachspezifik

2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen

2.1 Kompetenzbereiche im Fach Deutsch

Grundmodell

Für das Fach Deutsch werden vier Kompetenzbereiche angenommen, die in der nachfolgenden Übersicht als Grundmodell dargestellt sind.

Der integrative Deutschunterricht vermittelt unterschiedliche Kompetenzen und grundlegende Wissensbestände in sprachlichen und inhaltlichen Zusammenhängen, indem er – von einem Kompetenzbereich ausgehend – Inhalte vernetzt. Die sachlogisch-systematische Behandlung bestimmter Inhalte in „didaktischen Schleifen“ ist damit nicht ausgeschlossen.

Der Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ steht zu jedem der drei anderen Kompetenzbereiche in signifikanter Beziehung.

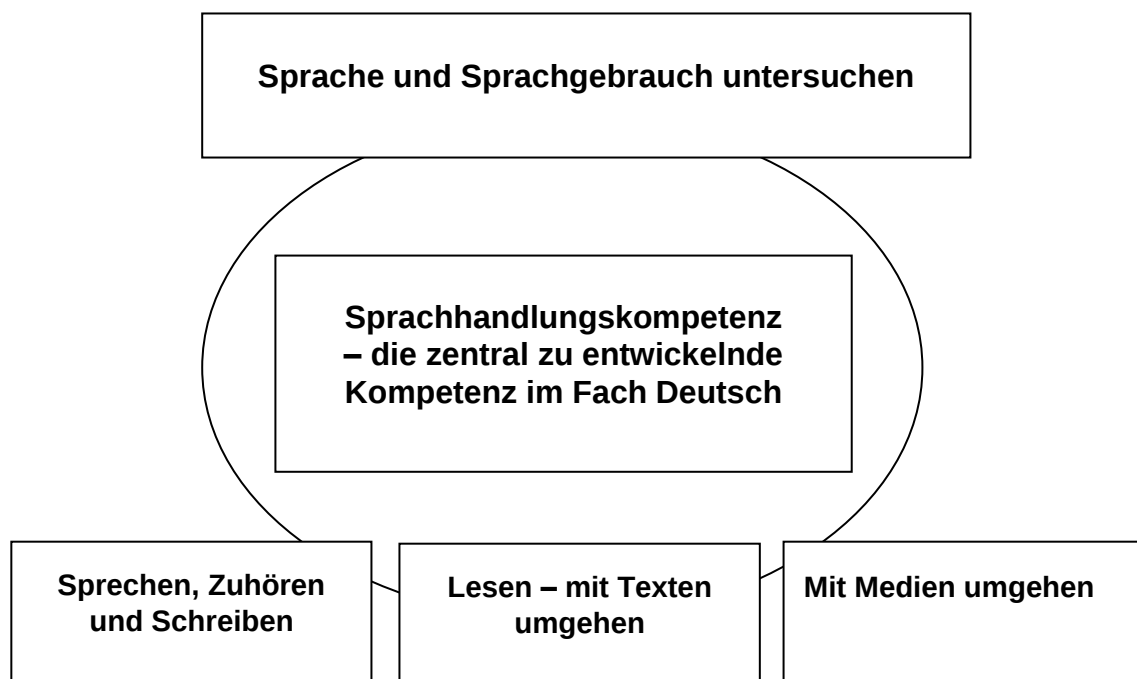


Abb. 1: Kompetenzmodell des Faches Deutsch

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Sprachkompetenz, indem sie über Sprache und Sprachgebrauch nachdenken, um das komplexe Erscheinungsbild sprachlichen Handelns – des eigenen und fremden – und die Bedingungen, unter denen es zustande kommt bzw. aufgenommen wird, zu verstehen und für die eigene Sprachentwicklung normengerecht zu nutzen.

*Kompetenzbereich
„Sprache und
Sprachgebrauch
untersuchen“*

Sie untersuchen und formulieren sowohl Äußerungen als auch Texte nach funktionalen sowie normativen Gesichtspunkten. Im Sinne von „Sprache im Gebrauch“ arbeiten sie an dem umfassenden Bereich menschlicher Verständigung; im Sinne von „Sprache als System“ nehmen sie vorwiegend grammatische Erscheinungen und deren inhaltliche Funktion in den Blick und nutzen diese zur Textherstellung sowie Textüberarbeitung. Sie können grammatische Strukturen korrekt aufbauen und bei Bedarf korrigieren.

Sie beachten wichtige Regeln der Aussprache sowie der Orthografie. Grammatische Terminologie wird stets im funktionalen Zusammenhang angewendet.

Sprechen, Zuhören und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständigungskompetenz, indem sie vielfältige kommunikative Anforderungen in persönlichen, beruflichen und offiziellen Zusammenhängen sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

*Kompetenzbereich
„Sprechen,
Zuhören und
Schreiben“*

Sie gebrauchen dabei sowohl gesprochene als auch geschriebene Standardsprache. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine von aufmerksamem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten geprägte Kommunikationskultur, die in Äußerungen zu anderen, vor anderen sowie mit anderen eingebracht wird.

Sie kennen und nutzen vielfältige Möglichkeiten des Schreibens als Mittel der Verständigung, der Darstellung und der Reflexion.

Sie beherrschen zentrale Schreibformen und gestalten ihre Texte sprachlich differenziert und stilistisch weitgehend angemessen.

Lesen – mit Texten umgehen

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten umgehen“ Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Lesekompetenz als Voraussetzung für weiteres Lernen, indem sie Inhalte, Strukturen und sprachliche Gestaltungsmittel von Sachtexten und literarischen Texten erkennen und erschließen.

Durch die Aneignung von Lesestrategien und Lesetechniken entnehmen sie gezielt Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten, reflektieren Intentionen und bewerten Wirkungen unterschiedlicher Textsorten. Sie erwerben mit den Kenntnissen über Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen der Autorin/des Autors sowie Gattungs- und Genrespezifika ein hinlängliches Orientierungswissen, welches ihnen sowohl die Entwicklung eigener als auch die Auseinandersetzung mit anderen Lesarten ermöglicht. Die Ausbildung der Lesekompetenz steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenz, die Erziehung zur und durch Literatur soll Lesefreude und ästhetisches Urteilsvermögen entwickeln und die Lesemotivation fördern.

Mit Medien umgehen

Kompetenzbereich „Mit Medien umgehen“ Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Medienkompetenz, indem sie das Informations- und Unterhaltungsangebot der verschiedenen Medien verstehen, nutzen und dabei zwischen Realität und fiktionaler Welt unterscheiden.

Sie kennen Spezifika von Printmedien, auditiven und audiovisuellen sowie **digitalen** Medien. Dabei erkennen und erschließen sie wesentliche Darstellungsmittel, bewerten Funktionsweisen und beurteilen deren Wirkungen.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen traditionelle und **digitale** Medien zweckorientiert, dabei produktiv und rezeptiv.

Die Fähigkeit des funktionalen Umgangs mit unterschiedlichen Medienarten ist in den anderen Kompetenzbereichen verankert.

2.2 Wissensbestände im Fach Deutsch

Sprachfähigkeit konstituiert den Menschen als Natur- und Gesellschaftswesen.

Das Fach Deutsch unterscheidet sich von anderen Fächern, da das Medium Sprache zugleich sein Gegenstand ist, es vermittelt Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, über Erscheinungen der natürlichen Welt zu kommunizieren sowie diese als Grundlage des menschlichen Handelns zu verstehen und zu nutzen.

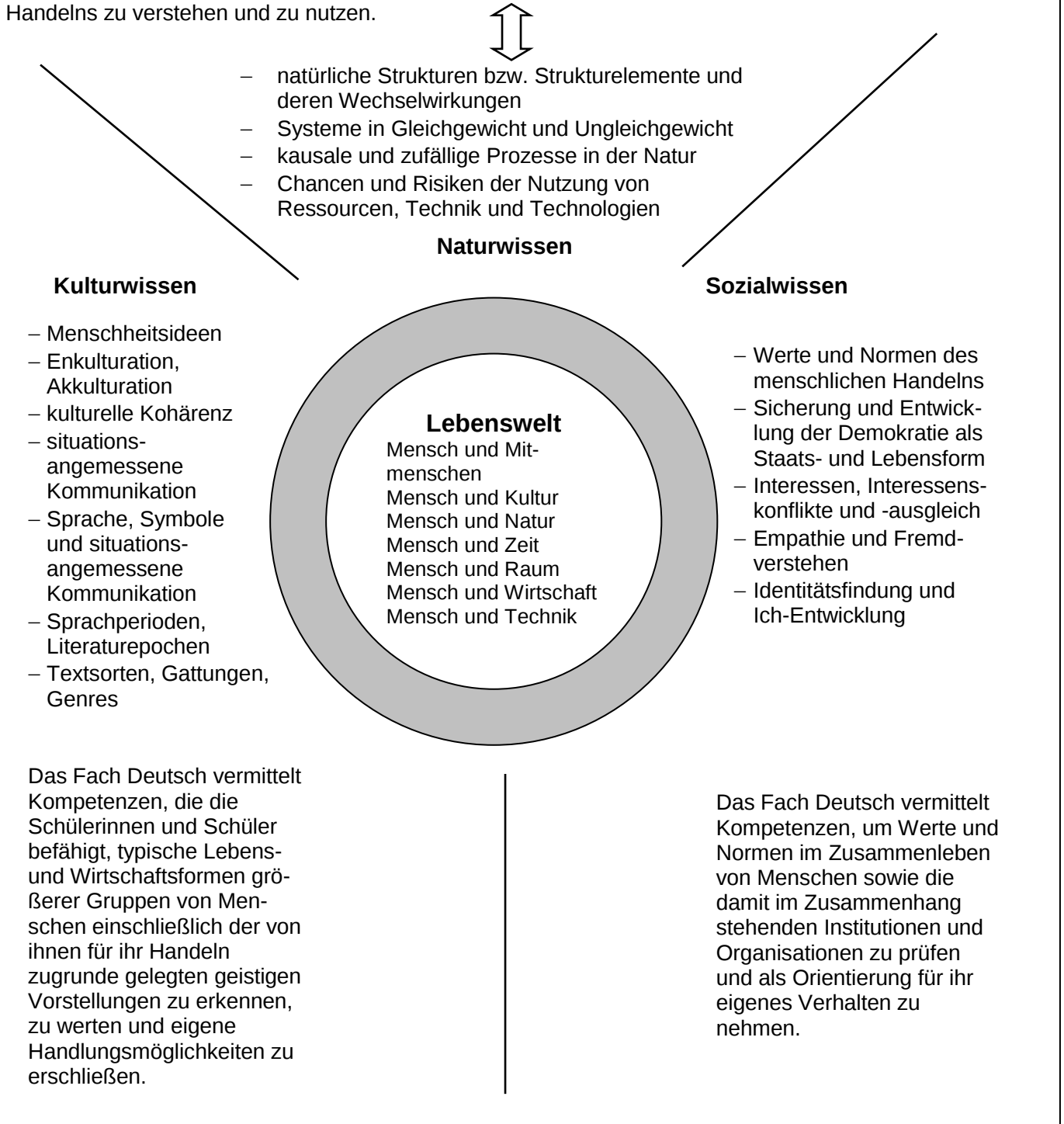


Abb. 2: Wissensbestände im Fach Deutsch

Die grundlegenden Wissensbestände werden im Fach Deutsch über die in Kapitel 2.1 dargelegten Kompetenzbereiche sowie die fachspezifischen Inhalte vermittelt. Dabei werden Kultur-, Sozial- und Naturwissen thematisiert und kommuniziert.

2.3 Hinweise zum Begriffs- und Lektüreverzeichnis

Begriffs- verzeichnis

Diese Aufstellung beinhaltet Fachausdrücke, welche terminologischen Verunsicherungen und Überschneidungen entgegenwirken sollen.

Die Begriffe des Kompetenzbereichs „Sprechen, Zuhören und Schreiben“ sollen zusätzlich die erforderliche Kontinuität der Arbeit in den verschiedenen Bildungsgängen und Schulformen sowie das Zusammenwirken von Muttersprach- und Fremdsprachenunterricht beim Erfassen und Beschreiben sprachlicher Sachverhalte unterstützen.

Die Auflistung der Begriffe stellt für die Lernenden kein anzueignendes Minimum dar. Verbindlich zu vermittelnde Fachausdrücke sind in den grundlegenden Wissensbeständen den Schuljahrgängen zugeordnet, bis zu deren Abschluss die Schülerinnen und Schüler über sie verfügen können sollen. In den weiterführenden Schuljahrgängen werden sie wiederholt und gefestigt.

Lektüre- verzeichnis

Die nachstehende Übersicht präzisiert die grundlegenden Wissensbestände in den Kompetenzbereichen „Lesen – mit Texten umgehen“ und „Mit Medien umgehen“. Sie schließt einen Autorenkanon sowie einen Gattungs- und Genrekanon ein; eine weitere Differenzierung erfolgt durch die Angabe von obligatorischen sowie wahlobligatorischen Texten bzw. Textauszügen, an denen exemplarisch epochentypische Merkmale für Aufklärung, Weimarer Klassik, Romantik, Realismus sowie Literatur nach 1945 erschlossen werden können.

Die durch Fettdruck hervorgehobenen Gattungen, Genres, Texte sowie Textauszüge sind verbindlich. Die Autoren Lessing, Goethe, Schiller, Heine, Brecht und Borchert werden in Verbindung mit ihren Werken aspekthaft und kumulativ betrachtet.

In den Schuljahrgängen 5/6 dominiert die Vorlage eines Textsortenspektrums; in den Schuljahrgängen 7/8 werden erste literaturgeschichtliche Akzente gesetzt und Novelle sowie Schauspiel exemplarisch eingeführt.

In den Schuljahrgängen 9/10 sind unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler ein Roman und ein Drama als Ganzschrift zu erschließen; dabei sind in jedem Fall die medialen Adaptionen einzubeziehen.

Es ist zu beachten, dass bei den wahlobligatorischen Dramentexten bzw. -auszügen die historische Veränderung des Verständnisses von Theater vermittelt wird (aristotelisches vs. episches Theater).

In jedem Schuljahrgang lernen die Schülerinnen und Schüler zwei Texte angemessenen Umfangs auswendig (Gedicht, Prosatext, Szene).

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen

3.1 Schuljahrgänge 5/6

KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- Sätze, Satzglieder, Satzgliedteile und Wortarten benennen und verwenden - vollständige und übersichtliche Sätze bilden und gelenkt verknüpfen - Formen der Flexion zunehmend sicher beherrschen
Grundlegende Wissensbestände
- Satzform: einfacher, zusammengesetzter Satz - Satzfunktion: Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Wunschsatz, Ausrufesatz - Satzglied: Prädikat, Subjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt, Adverbialbestimmung - Satzgliedteil: Attribut - flektierbare Wortarten: Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Pronomen, Numerale - Verwendung von Verbformen: finite Verbform; starke, schwache, unregelmäßige Verben; Stammformen/Leitformen, Tempusformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I); Infinitiv, Aktiv/Passiv, Partizip I, Partizip II - Verwendung des Adjektivs: Positiv, Komparativ, Superlativ - Verwendung des Substantivs: Genus, Kasus und Numerus - unflektierbare Wortarten: Präposition - einfache Mittel der Satzverknüpfung - grammatische Proben: Umstellprobe, Frageprobe

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- über einen erweiterten Wortschatz verfügen und diesen funktional gebrauchen - wesentliche Elemente der Wortbildung zunehmend selbstständig nutzen und Wortbildungsmodelle unterscheiden - Bedeutungsbeziehungen kennen und Bedeutungsvarianten gelenkt nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Wortbildungselement: Wortstamm, Präfix, Suffix; Grund- und Bestimmungswort; Fugenzeichen - Wortbildungsmodell: Ableitung, Zusammensetzung - Wortfamilie, Wortfeld, Wortbedeutung - Namenarten
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Zwischen Vergangenheit und Zukunft leben

Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten	
Kompetenzen	
- wichtige Funktionen von Sprache als Mittel zwischenmenschlicher Verständigung kennen und nutzen - Sprachhandeln in verschiedenen Kommunikationssituationen untersuchen und angeleitet gestalten - Wortschatz angemessen gebrauchen - Fachausdrücke zur Bezeichnung von sprachlichen Sachverhalten kennen und verwenden	
Grundlegende Wissensbestände	
- Existenzformen des Deutschen: Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt - sprachliche und nichtsprachliche Zeichen - mediensprachliche Zeichen: Emojis, Icons, Symbole - Merkmale der Internetkommunikation	
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen	
- Miteinander leben	

Normrichtig schreiben	
Kompetenzen	
- grundlegende laut-, wort- und satzbezogene Regeln der Orthografie gelenkt einhalten - über einen rechtschreiblich gesicherten Wortschatz des eigenen Erfahrungsbereichs verfügen und funktional gebrauchen - bei der Bewältigung von orthografischen Zweifelsfällen geeignete analoge und digitale Hilfsmittel gelenkt einbeziehen	
Grundlegende Wissensbestände	
- Schwerpunkte der Laut-Buchstaben-Beziehungen: Dehnung, Schärfung; s-Laut - Großschreibung, Kleinschreibung: Groß- und Kleinschreibungsindikatoren; Zahlen- und Zeitangaben; Namen; Wortartwechsel - Merkmale der Fremdwortschreibung - Zeichensetzung: Zeichensetzung in wörtlicher Rede, Kommasetzung in Aufzählungen - Rechtschreibstrategien: Ableitungs- und Verlängerungsprobe, Artikelprobe	

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören
Kompetenzen
- einfache Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen - sprecherische, sprachliche und körpersprachliche Mittel unterscheiden, kennen und gelenkt einsetzen - kurze Redebeiträge gelenkt halten - mit Präsentationsformen gelenkt umgehen - urheberrechtliche Vorgaben für die Nutzung von Bildern und Texten erkennen und berücksichtigen - soziale und sprachliche Normen des Sprachgebrauchs einhalten - Meinungsäußerungen anderer aufnehmen und sinnvoll daran anschließen - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten gelenkt einschätzen - aus Gehörtem einfache Informationen erfassen, verstehen und sinngemäß wiedergeben
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Auskunft, Bitte, Entschuldigung - Kurzvortrag zur Information und zur Anleitung einer einfachen Tätigkeit - Präsentationshilfen: Stichpunkte, Gliederung - Sprachhandlungen: Erzählen, Nacherzählen, Berichten, Beschreiben, Instruieren, Meinungsäußerung zu einem Sachverhalt - Kommunikationsformen: Gespräch, Sprachnachricht

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben
Kompetenzen
Schreibformen sachbezogen sowie spielerisch-kreativ nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses gelenkt einhalten: - sich erlebnisbezogen sowie sachbezogen orientieren und informieren - Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen und ordnen - Textteile und Texte planen - situationsangemessen und adressatengerecht formulieren - Gestaltungskriterien für erlebnisorientiertes sowie sachorientiertes Darstellen kennen und einhalten - Texte in gut lesbarer Form und dabei angemessenem Tempo schreiben - Texte automatisiert und in optimaler Körper- und Handhaltung auf den Buchstaben-, Umlaut- und wesentlichen Satzzeichentasten der Tastatur schreiben - Texte kriterienorientiert überarbeiten
Grundlegende Wissensbestände
- analoge und digitale Textsorten: Notiz und Post, Formular, Postkarte und Kurznachricht, Brief und E-Mail - Textformen: Erzählung, Nacherzählung, Beschreibung, Bericht, Instruktion - Kommunikationsformen im Internet: Posting, Thread - Regeln für digitale Kommunikation - Nutzung des Zehnfingersystems: Tastwege zu Groß- und Kleinbuchstaben, Umlauten, Satzzeichen - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Schrift- und einfache Textformatierung, Übertragen von Textelementen, Einfügen von Gestaltungselementen - Quellenangaben
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Zwischen Vergangenheit und Zukunft leben - Digitale Medien angemessen und sicher nutzen

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen
Kompetenzen
- ausgewählte Lesetechniken und Lesestrategien kennen und gelenkt zur Informationsentnahme nutzen - Textsorte und Textstrukturelemente gelenkt erfassen - ausgewählte Verfahren zur Textstrukturierung anwenden
Grundlegende Wissensbestände
- orientierendes Lesen (überfliegendes, selektives Lesen) - statarisches Lesen (verweilendes Lesen, sinnerfassendes Lesen) - lautes Lesen (ausdrucksvolles Lesen, szenisches Lesen) - Hilfsmittel für ordnende Lesetechniken: Markierungen, Überschriften, Kernsatz, Schlüsselbegriffe, Stichwörter - Textinformationen: Autorin/Autor, Text, Sachtext, literarischer Text, Gattung, Genre, Textsorte

Sachtexte lesen, verstehen und nutzen
Kompetenzen
- Sachtexte mit Interesse lesen und vorlesen - Strukturen und Gestaltungsmittel von Sachtextsorten kennen - unter Einbeziehung von Vorwissen altersangemessene Sachtexte zur Informationsentnahme und Informationsspeicherung gelenkt erschließen
Grundlegende Wissensbestände
- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte, insbesondere zu Naturwissen und Sozialwissen - Elemente der Rezeptionssteuerung: äußere Gliederung, Illustration, Hervorhebung
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Zwischen Vergangenheit und Zukunft leben

Literarische Texte lesen und verstehen	
Kompetenzen	
- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen sowie vorlesen - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und gelenkt erschließen - literarische Textsorten aus Gegenwart und Vergangenheit kennen - über Inhalte, Strukturen sowie sprachliche Auffälligkeiten kommunizieren und sich über individuelle Lesarten austauschen - mit Textsorten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen	
Grundlegende Wissensbestände	
- lyrische, epische, dramatische Textsorten: Gedicht, Märchen, Sage, Fabel, Schelmengeschichte, Erzählung, Kinder- und Jugendbuch, Sketch - Merkmale lyrischer Texte: lyrische Situation, lyrischer Sprecher, Strophe, Vers, Reimformen - poetische Stilmittel: Personifikation, Vergleich, Wiederholung - Merkmale epischer Texte: Ort, Zeit, Handlung, Handlungsträger - Merkmale dramatischer Texte: Szene, Dialog, Regieanweisung - Theaterpraxis: Bühne, Kostüm, Requisit	
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen	
- Miteinander leben - Tiere und Menschen leben zusammen	

Medien verstehen und nutzen
Kompetenzen
- Besonderheiten verschiedener Mediensorten unterscheiden - Wirkungen von Text-Bild-Beziehungen gelenkt beurteilen - Gestaltungsmittel altersgerechter Zeitungen, Zeitschriften sowie digitaler Medienangebote kennen - Möglichkeiten der Informationsbeschaffung in Bibliothek und Internet kennen und angeleitet nutzen - Medienangebote im Hinblick auf informierende, unterhaltende, wertende und werbende Anteile angeleitet untersuchen und beurteilen und zunehmend selbstständig nutzen - analoge und digitale Quellen exakt angeben - mit Medien handlungs- und produktionsorientiert umgehen - eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Probleme beschreiben
Grundlegende Wissensbestände
- journalistische Textsorten: Bericht aus Zeitung/Zeitschrift - mediales Erzählen: Bildgeschichte, Comic - Textsorten in Hörmedien: Hörszene, Hörbuchauszug, Hörbeitrag - Textsorten in audiovisuellen Medien: Filmsequenz, Erklärvideo, Tutorial - Recherchemöglichkeiten: Register, Lexikon, Online-Lexikon, adressatenorientierte Suchmaschinen - Kriterien der Qualitätsbewertung von Texten: Aktualität - Suchstrategien: Schlagwort, Schlagwortkombination - Lernsoftware
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Digitale Medien angemessen und sicher nutzen

3.2 Realschulabschlussbezogener Unterricht

3.2.1 Schuljahrgänge 7/8

KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- Sätze, Satzglieder, Satzgliedteile und Wortarten kennen und funktional nutzen - vollständige und zunehmend komplexe Sätze bilden sowie Mittel der Satzverknüpfung kennen und zunehmend selbstständig verwenden - Satzbauformen unterscheiden - Formen der Flexion beherrschen
Grundlegende Wissensbestände
- Satzform: Hauptsatz, Nebensatz; Satzreihe/Satzverbindung, Satzgefüge - Satzglied: Genitivobjekt, Präpositionalobjekt - Verwendung von Verbformen: Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II, Imperativ - unflektierbare Wortarten: Adverb, Konjunktion, Interjektion - Mittel der Satzverknüpfung - grammatische Proben: Ersatzprobe
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- den graduell erweiterten Wortschatz zunehmend sicher nutzen - Wortbildungsmodelle sicher unterscheiden und selbstständig nutzen - Bedeutungsbeziehungen erkennen, Bedeutungswandel erfassen und Bedeutungsvarianten angemessen nutzen - semantische Stilmittel in ihrer Wirkung gelenkt erfassen und verwenden
Grundlegende Wissensbestände
- Fremdwort, Fachwort - Synonym, Antonym, Homonym - wörtliche Bedeutung, übertragene Bedeutung - Oberbegriff, Unterbegriff - Stilschicht, Stilfärbung, Sprachbild - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Thesaurus
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt

Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten
Kompetenzen
- Sprachvarietäten kennen und deren Funktionen reflektieren - allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Wortschatz angemessen verwenden - ausgewählte Perioden der Sprachentwicklung des Deutschen kennen
Grundlegende Wissensbestände
- Existenzformen des Deutschen; Niederdeutsch - Sprachvarietäten: Allgemeinsprache, Fachsprachen - Sprachperioden - Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt - Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

Normrichtig schreiben
Kompetenzen
- grundlegende laut-, wort- und satzbezogene Regeln der Orthografie einhalten - über einen erweiterten und rechtschreiblich gesicherten Wortschatz verfügen - Korrekturstrategien bei der Überarbeitung von Texten anwenden - zur Bewältigung orthografischer Schwierigkeiten geeignete analoge und digitale Hilfsmittel selbstständig nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Getrennschreibung, Zusammenschreibung - Großschreibung, Kleinschreibung: Nominalisierung, präpositional und adjektivisch gebrauchte Nomen - Fremdwortschreibung, Fachwortschreibung - Zeichensetzung: Kommasetzung in zusammengesetzten Sätzen und in Orts- und Zeitangaben, Zeichensetzung beim Zitieren, Apostroph - Rechtschreibstrategien: Intonationsprobe - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Silbentrennung, Rechtschreibkorrektur
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt - Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

KOMPETENZBEREICH: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören
Kompetenzen
- verschiedene Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen - sprecherische, sprachliche und körpersprachliche Mittel kennen und einsetzen - Redebeiträge unter Einbeziehung von Präsentationsformen zunehmend selbstständig planen und halten und dabei urheberrechtliche Vorgaben beachten - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten zunehmend selbstständig einschätzen - auf Gesprächsbeiträge anderer sprachlich angemessen reagieren - aus Gehörtem zunehmend komplexe Informationen erschließen und fixieren
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Anfrage, Vorschlag, Absage - Kurzvortrag - Präsentationstechniken - Sprachhandlungen: Zusammenfassen, Erklären, Charakterisieren, Schildern, Argumentieren - Kommunikationsformen: Streitgespräch
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Freizeit – sinnvoll gestalten

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben
Kompetenzen
Schreibformen handlungs- und produktionsorientiert nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses zunehmend selbstständig einhalten: - sich erlebnis- sowie sachbezogen orientieren und informieren - Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen und ordnen - Textteile und Texte individuell und kollaborativ planen und gestalten - auf der Grundlage einer Bedürfnis- und Kennntnisanalyse situationsangemessen und adressatengerecht formulieren - Gestaltungskriterien für sach- und problemorientiertes Darstellen kennen und einhalten - Texte in gut lesbarer Form und dabei angemessenem Tempo schreiben - Texte automatisiert und in optimaler Körper- und Handhaltung auf der Tastatur schreiben - Strategien zur Überarbeitung von Textteilen und Texten kennen und einsetzen
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Erklärung, Schilderung, Personencharakteristik,-Inhaltszusammenfassung, Argument, Argumentation - Textsorten: offizieller Brief, Tagebuch, Inhaltsangabe, Stellungnahme zu einem Sachverhalt, Praktikumsbericht, Verlaufsprotokoll - Kommunikationsformen im Internet: Forum, Wiki - Regeln für digitale Kooperation - Zitieren/Zitat - Visualisierungsmöglichkeiten: Mindmap, Grafik, Schaubild - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Änderungsmodus, Gliederungshilfen, Abstände - Quellenverweis
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung - Chancen und Risiken in der digitalen Welt

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen	
Kompetenzen	
- Lesetechniken und Lesestrategien zunehmend zielorientiert auswählen und zur Informationsentnahme aus Textstrukturen zunehmend selbstständig nutzen - Textsorte, kontinuierliche und diskontinuierliche Textstrukturen sowie Makrotexte zunehmend selbstständig erfassen - verschiedene Verfahren zur Textstrukturierung anwenden	
Grundlegende Wissensbestände	
- suchendes oder scannendes Lesen (zielgerichtet auswählendes Lesen) - reflektierendes Lesen (intensives, auf Ergebnisfixierung ausgerichtetes Lesen) - Korrekturlesen - Aspekte und Elemente ordnender Lesetechniken: Textaufbau, strukturmarkierende Hinweise, Text-Mindmap oder Text-Netzwerkkarte, Randnotizen - Textinformationen: Kontext - Textstrukturen: linearer Text, Hypertext	

Sachtexte verstehen, reflektieren und nutzen	
Kompetenzen	
- Sachtexte mit Interesse lesen und vorlesen - Inhalte, Strukturen und sprachliche Gestaltungsmittel von Sachtextsorten erschließen - Funktion und Wirkung von Sachtexten gelenkt unterscheiden und reflektieren - Sachtexte als Informationsquelle bzw. zur Problemlösung zunehmend selbstständig nutzen	
Grundlegende Wissensbestände	
- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte, insbesondere zu Sozialwissen und Kulturwissen - Elemente der Rezeptionssteuerung: Adressatenbezug, Fußnoten, Hyperlinks zur Texterklärung	
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen	
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung Berufsfindung	

Literarische Texte verstehen und reflektieren	
Kompetenzen	
- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen sowie vorlesen - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und zunehmend selbstständig, dabei auch handlungs- und produktionsorientiert erschließen - Textsorten aus Gegenwart und Vergangenheit unter den Aspekten von Entstehungsbedingungen und Wirkungsabsichten kennen und verstehen - Inhalte, Strukturen sowie sprachliche Auffälligkeiten erfassen und deren Wirkung zunehmend selbstständig reflektieren - Deutungsversuche mitteilen und mit Lesarten anderer vergleichen	
Grundlegende Wissensbestände	
- lyrische, epische, dramatische Textsorten: Erlebnislyrik, Ballade, Anekdote, Kurzgeschichte, Novelle - Merkmale lyrischer Texte: lyrisches Bild, Rhythmusformen, Zeilensprung - poetische Stilmittel: Metapher - Merkmale epischer Texte: Erzähler, Stoff, Thema, Motiv, Rahmen-, Binnenhandlung - Merkmale dramatischer Texte: Nebentext - Theaterpraxis: Kulisse, Maske - Textverstehen: Gesagtes, Gemeintes, Wirkung, Spieler/Gegenspieler bzw. Protagonist/Antagonist, Konflikt	
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen	
- Wir leben mit Menschen anderer Kulturen zusammen	

KOMPETENZBEREICH: MIT MEDIEN UMGEHEN

Medien verstehen, reflektieren und nutzen
Kompetenzen
- in Mediensorten zwischen Realität und Fiktion unterscheiden - Varianten von Text-Bild-Beziehungen und insbesondere Möglichkeiten von Text-Ton-Beziehungen kennen - Mediensorten zur Informationsbeschaffung und Unterhaltung in Bibliothek und Internet selbstständig nutzen - Gestalt und Gehalt ausgewählter journalistischer Formen in Medien sowie Wirkungen akustischer und audiovisueller Gestaltungsmittel gelenkt beurteilen - Medienangebote im Hinblick auf informierende, unterhaltende, wertende und werbende Anteile untersuchen, beurteilen und Inhalte sachgerecht auswählen - einfache Medienelemente erstellen, bearbeiten und in eine Präsentation einbinden - eigene Strategien bei der Nutzung digitaler Werkzeuge und zur Überwindung von Anwendungsproblemen entwickeln und mit anderen teilen
Grundlegende Wissensbestände
- Medienarten: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, digitale Medien - journalistische Textsorten: Ticker, Anzeige, Meldung, Nachricht, Bericht, Reportage, Interview - mediales Erzählen: Graphik Novel; Stimme, Sprechweise, Geräusch, Blende - Textsorten in Hörmedien: Hörspiel - Textsorten in audiovisuellen Medien: Nachrichtensendung, Kurzfilm, Serie - Recherchemöglichkeiten: allgemeine Suchmaschinen - Kriterien der Qualitätsbewertung von Texten: Autorschaft - Suchstrategien: Suchoperatoren (und/oder/nicht); Zitatsuche
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt

3.2.2 Schuljahrgänge 9/10

KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- Äußerungen bzw. Texte auf Wortebene, Satzebene und Textebene selbstständig untersuchen und die jeweilige Wirkung reflektieren - vollständige und komplexe Sätze bilden sowie Mittel der Satzverknüpfung und Textverflechtung selbstständig nutzen - Texte und Textteile verdichten und auflockern
Grundlegende Wissensbestände
- Leistungen der Wortarten, Satzformen und Satzarten - funktionale Sprachmittel für verdichtete und aufgelockerte Ausdrucksweise - Mittel der Textverflechtung

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- den systematisch erweiterten Wortschatz funktional, insbesondere berufsorientiert, nutzen - bei Analyse bzw. Gestaltung unterschiedlicher Textsorten ausgewählte stilistische Mittel unterscheiden sowie deren Wirkung reflektieren
Grundlegende Wissensbestände
- räumliche Kennzeichnungen - zeitliche Kennzeichnungen - fachsprachliche und anderssprachliche Kennzeichnungen - Bedeutungswandel
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten
Kompetenzen
- gesprochenes und geschriebenes Deutsch in Form und Funktion kennen und situationsbezogen anwenden - Mehrsprachigkeit zur Entwicklung von Sprachbewusstheit nutzen - Folgen unangemessenen Sprachverwendens kennen - einen erweiterten, differenzierten sowie berufsorientierten Wortschatz situationsadäquat nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Sprachvarietäten: Sondersprachen, Gruppensprachen - Besonderheiten der digitalen Kommunikation
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Keine Chance dem Extremismus – ziviles Engagement zeigen - Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Normrichtig schreiben
Kompetenzen
- über einen differenzierten Wortschatz verfügen und Wissen über wichtige orthografische Regeln selbstständig einsetzen - Korrekturstrategien zur Überarbeitung von Texten zielgerichtet anwenden - geeignete analoge und digitale Hilfsmittel zielorientiert nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- orthografische Zweifelsfälle - Zeichensetzung: Kommasetzung in Infinitiv- und Partizipialsätzen, Einschüben, und Appositionen, Gedankenstrich - Rechtsschreibstrategien: Negationsprobe - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Silbentrennung, Rechtschreibkorrektur
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt

KOMPETENZBEREICH: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören
Kompetenzen
- Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen - sprecherische, sprachliche und körpersprachliche Mittel differenzieren und nutzen - Redebeiträge unter Einbeziehung von Präsentationsformen selbstständig planen und halten und dabei urheberrechtliche Vorgaben beachten - eigene Meinungen sachlich begründen und auf Gegenpositionen argumentierend eingehen - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren und bewerten - aus Gehörtem komplexe Informationen erschließen und fixieren
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Beschwerde, Richtigstellung - Sprachhandlungen: Interpretieren, Diskutieren, Moderieren - Kommunikationsformen: Vorstellungsgespräch
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Keine Chance dem Extremismus – ziviles Engagement zeigen

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben
Kompetenzen
unterschiedliche Schreibformen produktionsorientiert nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses selbstständig einhalten: - sich sachbezogen und problembezogen orientieren und informieren - Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen, ordnen und strukturieren - Texte planen und gliedern - unter Berücksichtigung der Bedürfnis- und Kenntnisanalyse situationsangemessen und adressatengerecht formulieren - Gestaltungskriterien für sachorientiertes und problemorientiertes Darstellen kennen und nutzen - Prinzipien kollaborativen Schreibens anwenden - Überarbeitungsstrategien anwenden, digitale Werkzeuge zur Textüberarbeitung nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Protokoll, Erörterung, Interpretation, literarische Charakteristik - Textsorten: Ergebnisprotokoll, Kommentar, Textempfehlung, Lebenslauf, Bewerbung, innerer Monolog - Inhalts- und Quellenverzeichnis - Kommunikationsformen im Internet: Blog
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Mit Kultur und Künsten leben

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen
Kompetenzen
- Lesetechniken und Lesestrategien zum zweckorientierten Erfassen komplexer Textstrukturen beherrschen und zielgerichtet nutzen - Textinformationen, Textintentionen sowie die Autorposition zielgerichtet erschließen - Textsorte, kontinuierliche und diskontinuierliche Textstrukturen sowie Makrotexte selbstständig erfassen - unterschiedliche Verfahren zur Textstrukturierung angemessen anwenden
Grundlegende Wissensbestände
- bewertendes Lesen - Aspekte und Elemente differenzierender Lesetechniken: Verständnisverlauf, Visualisierung, Reformulierung, Textvergleich

Sachtexte verstehen, reflektieren und nutzen
Kompetenzen
- Sachtexte mit Interesse lesen und weitgehend selbstständig analysieren - Sachtexte als Informationsquelle bzw. zur Problemlösung selbstständig nutzen - Konzepte der Anreicherung von Texten durch Links unterscheiden
Grundlegende Wissensbestände
- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu Kulturwissen, Naturwissen und Sozialwissen - Elemente der Rezeptionssteuerung: Sprachhandlungen, Hyperlinks zu weiteren Informationen
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Literarische Texte verstehen und reflektieren
Kompetenzen
- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und selbstständig, dabei auch handlungs- und produktionsorientiert erschließen - Textsorten aus Gegenwart und Vergangenheit unter dem Aspekt literarischer Epochenbildung verstehen und reflektieren - Inhalte, Strukturen, Sprachgestaltungsmittel sowie genrespezifische Merkmale erfassen und deren Wirkung selbstständig beurteilen - Deutungsversuche mitteilen, mit Lesarten anderer vergleichen und beurteilen
Grundlegende Wissensbestände
- lyrische, epische, dramatische Textsorten: Gedankenlyrik, Roman, Drama (Schauspiel, Tragödie, Komödie) - Merkmale epischer Texte: Erzählsituation, Erzählzeit, erzählte Zeit, Autorrede, Figurenrede, innerer Monolog - Merkmale dramatischer Texte: Aufzug/Akt, Auftritt/Szene, Person/Figur, Personenverzeichnis, Monolog, Stichwortverzahnung, Redegestaltung - Theaterpraxis: Bühnenbild - Textverstehen: Lesart; Untertext, Alter-ego-Technik
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Mit Kultur und Künsten leben

KOMPETENZBEREICH: MIT MEDIEN UMGEHEN

Medien verstehen, reflektieren und nutzen
Kompetenzen
- Mediensorten nach ihren Funktionen unterscheiden - Varianten von Text-Bild-Ton-Beziehungen, Text-Ton-Beziehungen und eine Vielfalt von Text-Bild-Beziehungen kennen - Medienangebote zielorientiert recherchieren und zur Informationsbeschaffung zielgerichtet nutzen - die durch Struktur sowie Sprache spezifischer Mediensorten erweckten Vorstellungen selbstständig beurteilen und Manipulationen erkennen - ein Medienprodukt angeleitet erstellen und unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst und zielgruppenorientiert einsetzen - eigene Strategien zur Problemlösung im Umgang mit digitalen Werkzeugen entwickeln und mit anderen teilen
Grundlegende Wissensbestände
- journalistische Textsorten: Kommentar, Rezension, Leserbrief - mediales Erzählen: Kameraperspektive, Ton - Textsorten in audiovisuellen Medien: Werbung, Spielfilm, Literaturverfilmung - Kriterien der Qualitätsbewertung von Texten: Aufbereitung - Recherchemöglichkeiten: thematisch fokussierte Suchmaschinen - Suchstrategien: Detailsuche
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

3.3 Hauptschulabschlussbezogener Unterricht

3.3.1 Schuljahrgänge 7/8

KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- Sätze, Satzglieder und Satzgliedteile kennen und angeleitet gebrauchen - vollständige und umfangreichere Sätze zunehmend selbstständig bilden sowie Mittel der Satzverknüpfung angeleitet verwenden - Wortarten kennen und im eigenen Sprachgebrauch berücksichtigen - Formen der Flexion zunehmend sicher gebrauchen
Grundlegende Wissensbestände
- Satzform: Hauptsatz, Nebensatz; Satzreihe/Satzverbindung, Satzgefüge - Satzglied: Genitivobjekt, Präpositionalobjekt - Verwendung von Verbformen: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ - unflektierbare Wortarten: Adverb, Konjunktion, Interjektion - Mittel der Satzverknüpfung - grammatische Proben: Ersatzprobe
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- den erworbenen Wortschatz zunehmend sicher verwenden - Wortbildungsmodelle unterscheiden und selbstständig nutzen - gebräuchliche Bedeutungsbeziehungen erkennen und Bedeutungsvarianten angemessen nutzen - semantische Stilmittel in ihrer Wirkung angeleitet erfassen und nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Fremdwort, Fachwort - Synonym, Antonym - Oberbegriff, Unterbegriff - wörtliche, übertragene Bedeutung - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Thesaurus
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Sprache in Verwendungszusammenhängen beurteilen und gestalten
Kompetenzen
- Sprachvarietäten kennen und deren Funktionen angeleitet reflektieren - allgemeinsprachlichen und ausgewählten fachsprachlichen Wortschatz angemessen gebrauchen - Sprachhandeln in verschiedenen lebensnahen Sprachverwendungssituationen angeleitet beurteilen
Grundlegende Wissensbestände
- Sprachvarietäten: Allgemeinsprache, Fachsprachen - Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung - Chancen und Risiken in der digitalen Welt

Normrichtig schreiben
Kompetenzen
- grundlegende laut-, wort- und satzbezogene Regeln der Orthografie zunehmend selbstständig einhalten - über einen graduell erweiterten und rechtschreiblich gesicherten Wortschatz verfügen - Korrekturstrategien bei der Überarbeitung von Texten zunehmend sicher anwenden - Fehlerkartei zu eigenen Fehlerschwerpunkten zunehmend selbstständig führen - zur Bewältigung orthografischer Schwierigkeiten geeignete analoge und digitale Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Getrennschreibung, Zusammenschreibung - Groß- und Kleinschreibung: Nominalisierung - Fremdwortschreibung, Fachwortschreibung - Zeichensetzung: Kommasetzung in zusammengesetzten Sätzen und in Orts- und Zeitangaben, Apostroph - Rechtschreibstrategien: Intonationsprobe - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Silbentrennung, Rechtschreibkorrektur
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung - Chancen und Risiken in der digitalen Welt

KOMPETENZBEREICH: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören
Kompetenzen
- unterschiedliche einfache Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen - sprachliche, ausgewählte sprecherische sowie körpersprachliche Mittel kennen und angeleitet einsetzen - Redebeiträge unter Einbeziehung einfacher Präsentationsformen unter Anleitung planen und halten und dabei urheberrechtliche Vorgaben beachten - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten nach vorgegebenen Kriterien einschätzen - auf Gesprächsbeiträge anderer sprachlich angemessen reagieren - aus Gehörtem Informationen angeleitet erfassen und fixieren
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Anfrage, Vorschlag, Absage - Kurzvortrag - Präsentationstechniken - Sprachhandlungen: Zusammenfassen, Charakterisieren, Schildern, Erklären, Argumentieren - Kommunikationsformen: Streitgespräch
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Freizeit – sinnvoll gestalten - Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben
Kompetenzen
Schreibformen produktionsorientiert nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses für einfach strukturierte Texte angeleitet einhalten: - sich sachbezogen orientieren und informieren - Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen und ordnen - Textteile und Texte individuell und kollaborativ planen und gestalten - auf der Grundlage einer Bedürfnisermittlung situationsangemessen und adressatengerecht formulieren - Gestaltungskriterien für sachorientiertes Darstellen kennen und einhalten - in gut lesbarer Form und dabei angemessenem Tempo schreiben - Texte in optimaler Körper- und Handhaltung auf der Tastatur schreiben - Strategien zur Überarbeitung kennen und einsetzen
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Charakteristik, Protokoll - Textsorten: Lebenslauf, Bewerbung, Stellungnahme zu einem Sachverhalt, Praktikumsbericht, Verlaufsprotokoll - Regeln für digitale Kooperation - Kommunikationsformen im Internet: z. B. Forum, Wiki - Visualisierungsmöglichkeiten: Mindmap, Grafik, Schaubild - Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Änderungsmodus, Gliederungshilfen, Abstände - Quellenverweis
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

KOMPETENZBEREICH: LESEN – MIT TEXTEN UMGEHEN

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen
Kompetenzen
- Lesetechniken und Lesestrategien selbstständig auswählen und zur Informationsentnahme aus einfachen Textstrukturen angeleitet nutzen - kontinuierliche und diskontinuierliche Texte und Makrotexte zunehmend selbstständig unterscheiden und typische Merkmale erkennen - einfache Verfahren zur Textstrukturierung anwenden
Grundlegende Wissensbestände
- lernendes, einprägendes Lesen - Korrekturlesen - Aspekte und Elemente ordnender Lesetechniken: Textaufbau, strukturmarkierende Hinweise, Text-Mindmap oder Text-Netzwerkkarte, Randnotizen - Textinformationen: Kontext - Textstrukturen: linearer Text, Hypertext

Sachtexte verstehen und nutzen
Kompetenzen
- Sachtexte mit Interesse lesen und vorlesen - Inhalte, Strukturelemente und sprachliche Gestaltungsmittel verschiedener Sachtextsorten unter Anleitung erschließen - Funktion und Wirkung von Sachtexten unterscheiden - Sachtexte als Informationsquelle bzw. zur Problemlösung unter Anleitung nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte, insbesondere zu Naturwissen und Sozialwissen - wesentliche Elemente der Rezeptionssteuerung: Adressatenbezug, Fußnoten, Hyperlinks zur Texterklärung
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

Literarische Texte verstehen
Kompetenzen
- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen sowie vorlesen - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten angeleitet erfassen und erschließen - Inhalte und Strukturen exemplarischer Texte aus Gegenwart und Vergangenheit kennen und verstehen sowie ausgewählte sprachliche Auffälligkeiten angeleitet erfassen - mit literarischen Texten handlungs- und produktionsorientiert unter Anleitung umgehen
Grundlegende Wissensbestände
- lyrische, epische, dramatische Textsorten: Ballade, Anekdote, Kurzgeschichte - Merkmale lyrischer Texte: lyrisches Bild, Zeilensprung - Merkmale epischer Texte: Erzähler - Theaterpraxis: Kulisse, Maske - Textverstehen: Gesagtes, Gemeintes, Wirkung, Konflikt
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Freizeit – sinnvoll gestalten

Medien verstehen und nutzen
Kompetenzen
- in verschiedenen Mediensorten typische Merkmale von Informationsvermittlung bzw. Unterhaltung unterscheiden - charakteristische Möglichkeiten von Text-Bild-Beziehungen sowie Besonderheiten von Text-Ton-Beziehungen kennen - verschiedene Mediensorten in Bibliothek bzw. Internet zur Informationsbeschaffung bzw. Unterhaltung unter Anleitung nutzen - Informationsangebote zu einem Thema einschätzen - digitale Medien für den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Print- und Hörangeboten nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Nachricht in Printmedien, Hörmedien, audiovisuellen und digitalen Medien - Textsorten in Medien: Anzeige, Hörszene, Serie - Recherchemöglichkeiten: allgemeine Suchmaschinen und Suchstrategien - Kriterien der Qualitätsbewertung von Texten: Autorschaft
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung

3.3.2 Schuljahrgang 9

KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- Äußerungen bzw. Texte zunehmend selbstständig untersuchen und die jeweilige Wirkung unter Anleitung einschätzen - vollständige und komplexe Sätze sicher bilden - Mittel der Satzverknüpfung und Textverflechtung kennen sowie zunehmend sicher verwenden
Grundlegende Wissensbestände
- Leistungen der Satzformen, Satzarten, Satzglieder und Wortarten - Mittel der Textverflechtung

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden
Kompetenzen
- den systematisch erweiterten Wortschatz beim Sprachhandeln funktional, insbesondere berufsorientiert, gebrauchen - bei Analyse oder Gestaltung unterschiedlicher Textsorten ausgewählte stilistische Mittel unterscheiden und verwenden sowie deren Wirkung angeleitet einschätzen
Grundlegende Wissensbestände
- räumliche, zeitliche, fachsprachliche und sondersprachliche Kennzeichnungen - Sprachbild - Bedeutungswandel
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Sprache in Verwendungszusammenhängen beurteilen und gestalten
Kompetenzen
- gesprochenes und geschriebenes Deutsch unterscheiden und angemessen verwenden - Folgen unangemessenen und fehlerhaften Sprachverwendens zunehmend selbstständig erkennen und beurteilen - einen erweiterten, zunehmend differenzierten sowie berufsorientierten Wortschatz situationsangemessen verwenden
Grundlegende Wissensbestände
- Sprachvarietäten: Sondersprachen, Gruppensprachen - Besonderheiten der digitalen Kommunikation
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution - Keine Chance dem Extremismus – ziviles Engagement zeigen

Normrichtig schreiben
Kompetenzen
- einen differenzierten und rechtschreiblich gesicherten Wortschatz gebrauchen - wichtige orthografische Regeln zunehmend selbstständig einsetzen - Korrekturstrategien zur Überarbeitung von Texten zielgerichtet anwenden - individuelle Fehlerkartei führen und geeignete analoge und digitale Hilfsmittel zielorientiert einsetzen
Grundlegende Wissensbestände
- orthografische Zweifelsfälle - Zeichensetzung: Kommasetzung in Infinitiv- und Partizipialsätzen, Einschüben, und Appositionen; Gedankenstrich - Rechtsschreibstrategien: Negationsprobe
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

KOMPETENZBEREICH: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören
Kompetenzen
- unterschiedlichen Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen - sprachliche, ausgewählte sprecherische sowie körpersprachliche Mittel unterscheiden und einsetzen - Redebeiträge unter Einbeziehung einfacher Präsentationsformen planen und halten und dabei urheberrechtliche Vorgaben beachten - eigene Meinungen sachlich begründen und auf Gegenpositionen sprachlich angemessen reagieren - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kriterienorientiert einschätzen - aus Gehörtem verschiedene Informationen erschließen und wiedergeben
Grundlegende Wissensbestände
- Textformen: Beschwerde, Richtigstellung - Kommunikationsformen: Arbeitsgespräch, Vorstellungsgespräch

Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben
Kompetenzen
unterschiedliche Schreibformen handlungs- und produktionsorientiert nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses angeleitet einhalten: - sich sachbezogen orientieren und informieren - Stoff sammeln, prüfen und ordnen - Textteile und Texte individuell und kollaborativ planen und gestalten - unter Berücksichtigung der Bedürfnisermittlung situationsangemessen und adressatengerecht formulieren - Gestaltungskriterien für sachorientiertes Darstellen kennen und berücksichtigen - Überarbeitungsstrategien anwenden, Textbearbeitungswerkzeuge nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Textsorten: Lebenslauf, Bewerbung, Inhaltszusammenfassung, Textbeschreibung - Textformen: Argument, Argumentation - Kommunikationsformen im Internet: Blog
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Mit Kultur und Künsten leben

KOMPETENZBEREICH: LESEN – MIT TEXTEN UMGEHEN

Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen
Kompetenzen
- Lesetechniken und Lesestrategien beim zielorientierten Erfassen von Informationen aus Texten zunehmend sicher beherrschen und nutzen - einfache Verfahren zur Textstrukturierung anwenden
Grundlegende Wissensbestände
- suchendes oder scannendes Lesen (zielgerichtet auswählendes Lesen) - gründliches Lesen

Sachtexte verstehen und nutzen
Kompetenzen
- Sachtexte mit Interesse lesen und vorlesen sowie zunehmend selbstständig erschließen - Textinformationen erschließen sowie Autorpositionen unter Anleitung beschreiben - Sachtexte als Informationsquelle bzw. zur Problemlösung zunehmend selbstständig nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte, insbesondere zu Kulturwissen, Sozialwissen und Naturwissen - Elemente der Rezeptionssteuerung: Hyperlinks zu weiteren Informationen
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution - Keine Chance dem Extremismus – ziviles Engagement zeigen

Literarische Texte verstehen
Kompetenzen
- literarische Texte mit Freude und Interesse lesen sowie vorlesen - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und zunehmend selbstständig erschließen - Inhalte exemplarischer Texte aus Gegenwart und Vergangenheit kennen und Wirkungsaspekte angeleitet einschätzen - literarische Texte handlungs- und produktionsorientiert zunehmend selbstständig bearbeiten
Grundlegende Wissensbestände
- lyrische, epische, dramatische Textsorten: Roman, Drama - Merkmale epischer Texte: Person/Figur - Merkmale dramatischer Texte: Monolog - Theaterpraxis: Bühnenbild
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Mit Kultur und Künsten leben

Medien verstehen und nutzen
Kompetenzen
- Möglichkeiten der Informationsbeschaffung aus Mediensorten kennen - zwischen Informationsfunktion bzw. Unterhaltungsfunktion unterscheiden sowie Realität von Fiktion trennen - verschiedene Mediensorten zur selbstständigen Informationsbeschaffung produktiv nutzen - Gestalt und Gehalt medialer Beispiele im jeweiligen Rezipientenbezug angeleitet einschätzen - digitale Medien für den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit audiovisuellen Angeboten nutzen
Grundlegende Wissensbestände
- Textsorten in Medien: Stellenanzeige, Leserbrief, filmische Sequenz, Werbung - Suchstrategien: Suchoperatoren
Bezüge zu fächerübergreifenden Themen
- Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution

Anhang

I Verzeichnis grundlegender Begriffe für die Arbeit in den Kompetenzbereichen des Faches Deutsch

KOMPETENZBEREICH 1: SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

LAUTLEHRE, RECHTSCHREIBUNG, ZEICHENSETZUNG

Laut, Buchstabe:

Vokal, Konsonant, Umlaut, Diphthong

Akzent

Intonation

Satzzeichen: Punkt, Frage-, Ausrufezeichen, Komma

Doppelpunkt, Semikolon, Anführungszeichen

Apostroph

Trennungs-, Binde-, Gedankenstrich

GRAMMATIK: WORTLEHRE, SATZLEHRE, TEXTLEHRE

Wortarten, Wortformen: flektierbar, unflektierbar; flektiert, unflektiert

Flexion, Flexionsendung

Verb

Vollverb, Hilfsverb, Modalverb

Konjugation

Stammformen/Leitformen

regelmäßig (stark, schwach), unregelmäßig

Personalform, finite Verbform

infinite Verbformen (Infinitiv, Partizip I, Partizip II)

Person

Numerus (Singular, Plural)

Genus Verbi (Aktiv, Passiv)

Modus (Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II, Imperativ)

Tempus (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I)

Zeitstufe:

Zeitverhältnis:

Gegenwart

Gleichzeitigkeit

Vergangenheit

Vorzeitigkeit

Zukunft

Nachzeitigkeit

Substantiv

Deklination

Genus (maskulinum, femininum, neutrum)

Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ)

Numerus (Singular, Plural)

Artikel (bestimmt, unbestimmt)

Adjektiv

Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ)

Pronomen (Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Reflexivpronomen, Indefinitpronomen, Interrogativpronomen)

Numerale

Adverb

Präposition

Konjunktion

Interjektion

Satzglieder, Satzgliedteil:

Prädikat, **Subjekt**, **Objekt** (Genitivobjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt, präpositionales Objekt), **Adverbiale** (temporal, lokal, kausal, modal), **Attribut**

Satzformen: einfacher Satz, zusammengesetzter Satz, Satzreihe, Satzverbindung, Satzgefüge

Hauptsatz, Nebensatz; Gliedsatz, Gliedteilsatz

nach der Form der Verknüpfung: Konjunkional-, Relativsatz

nach der Stellung: Vorder-, Zwischen-, Nachsatz

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungs-, Wunsch-, Ausrufesatz

WORTKUNDE

Bedeutungslehre:

Bedeutung, Bedeutungsmerkmal; Bedeutungswandel

ursprüngliche, wörtliche, übertragene Bedeutung

Mehrdeutigkeit des Wortes

Synonym, Antonym

Ober-, Unterbegriff

Wortfeld, Wortfamilie

Wortbildung:

Wortstamm, Präfix, Suffix

Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort; Fugenzeichen

Ableitung

Kurzwort, Abkürzung

Stilschichten (gehoben, normalsprachlich/neutral, umgangssprachlich, salopp, derb),

Stilfärbungen (scherzhaft, vertraulich, ironisch, abwertend, verhüllend)

räumliche, zeitliche, fach- und anderssprachliche Kennzeichnungen

Erb-, Lehn-, Fremdwort

Fachwort

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

Sprachfamilie

gesprochene/geschriebene Sprache

Standard-, Umgangssprache, Dialekt/Mundart

Allgemein-, Fach-, Sonder-, Gruppensprache

Eigennamen:

Personennamen (Vor-, Ruf-, Nach-, Familienname), geografische Namen

Redewendung, Sprichwort

KOMPETENZBEREICH 2: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN

Kommunikation

Kommunikationssituation, -partnerin/-partner, -gegenstand, -absicht, -medium

Textproduktion, -rezeption

Texterschließung, -beschreibung

Äußerung, Text, Kontext; Textsorte

monologisch, dialogisch, polylogisch

Erzählen, Schildern, Berichten, Beschreiben, Charakterisieren, Stellung nehmen, Argumentieren, Erörtern, Diskutieren

Erzählung, Schilderung, Bericht, Beschreibung, Protokoll, Inhaltsangabe, Charakteristik, Erörterung, Texterörterung

Kurzvortrag, Diskussion

Bewerbung, Lebenslauf

Zitieren, Exzerpieren, Konspektieren; Zitat, Exzerpt, Konspekt

Strukturieren (Markieren, Gliedern, Mitschreiben)

Schlüsselwort, Stichpunkt, Schaubild

KOMPETENZBEREICH 3: LESEN – MIT TEXTEN UMGEHEN

Sachtext, Wörterbucheintrag, Lexikonartikel, Gebrauchsinformation, Spielanleitung, Bedienungsvorschrift, Verordnung, Gesetzestext, Werbetext, journalistische Textsorten, standardisierte Texte/Formulare
Rollenspiel, Stegreifspiel, Standbild
Autorin/Autor, Verfasserin/Verfasser, Schriftstellerin/Schriftsteller, Dichterin/Dichter
Text, Sachtext, literarischer Text
Leserin/Leser, Lesart, Wirkung
Stoff, Thema, Motiv, Figur/Person, Spieler/Gegenspieler, Handlung, Konflikt, Redegestaltung
Aufbau
Gesagtes, Gemeintes
poetische Stilmittel:
Lautmalerei, Metapher, Personifikation, Vergleich, Wiederholung
Gattung, Genre, Textsorte

LYRISCHE TEXTE

Erlebnis-, Stimmungs-, Natur-, Liebeslyrik
Gedankenlyrik, politische Lyrik
Gedicht, Ballade
Vers, Verszeile, Zeilensprung
Rhythmus, Reim
lyrische Situation, lyrischer Sprecher, lyrisches Bild

EPISCHE TEXTE

Märchen, Sage, Fabel, Anekdote
Roman, Novelle, Erzählung, Reisebild
Kurzgeschichte
Erzähler
Rahmen-, Binnenhandlung
Erzählzeit, erzählte Zeit
Autorrede, Figurenrede, innerer Monolog
Brief, Tagebuch
Kapitel

DRAMATISCHE TEXTE

Drama, Schauspiel, Tragödie, Komödie

dramatisches, episches Theater

Ort, Zeit, Handlung

Exposition, steigende Handlung, Höhepunkt, fallende Handlung, Lösung; erregendes

Moment, verzögerndes Moment; Verfremdung

Akt, Szene

Dialog, Monolog

Nebentext (Motto, Widmung, Personenverzeichnis, Hinweis auf Schauplatzgestaltung,

Anweisungen zum körpersprachlichen Verhalten der Figuren/Personen)

Theater, Bühne

Bühnenbild, Kulisse, Kostüm, Maske, Requisit, Programmheft

Stichwortverzahnung, Untertext, Alter-ego-Technik

KOMPETENZBEREICH 4: MIT MEDIEN UMGEHEN

Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **digitale** Medien

Hardware, Software, Internet

Katalog (alphabetischer, Schlagwort-), Suchmaschinen, Lernsoftware

Register, Suchwort

PRINTMEDIEN

Zeitung, Zeitschrift

Layout, Schlagzeile, Fließtext, Aufmacher

Artikel, Meldung, Bericht, Reportage, Interview, Leserbrief, Kommentar, Rezension, Anzeige

Bildgeschichte, Comic

HÖRMEDIEN

Nachricht, Hörszene, Hörspiel; Stimme, Sprechweise, Geräusch, Musik, Stille

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Nachrichten, Spielfilm, Serie, Werbespot

Talkshow

Bild, Kameraperspektive

Ton: O-Ton, On-Ton (Tonquelle ist im Bild gleichzeitig sichtbar), Off-Ton (Tonquelle ist nicht sichtbar)

Programmstruktur, Informations-, Unterhaltungssendung

II Lektüreverzeichnis

Gattung	Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Lyrik	Gedicht z. B. Goethe, Heine, Mörike, Hebbel, Busch, Brecht Lyrik der Gegenwart	Walther von der Vogelweide: Spruchdichtung, Minnelyrik Ballade Goethe: Der Zauberlehrling Schiller: Der Handschuh Fontane: John Maynard Lyrik der Gegenwart	Goethe: Willkommen und Abschied Prometheus Schiller: Die Kraniche des Ibykus Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen (Auswahl: Capita I, II, XII und XIV) Eichendorff: Sehnsucht Lyrik der Gegenwart
Epik	Märchen z. B. J. u. W. Grimm, Andersen, Janosch Sage Fabel z. B. Luther, Lessing, Schnurre Schelmengeschichte Erzählung Kinder- und Jugendbuch z. B. Kästner, Lindgren, Mark Twain	Hildebrandlied Nibelungenlied (Vers, Prosa) (Auswahl: 1., 12.-14. Aventure) Erzählung, Kurzgeschichte Böll: Die Waage der Baleks Lenz: Schissomirs großer Tag Borchert: Das Brot Novelle Fontane: Unterm Birnbaum ODER Keller: Kleider machen Leute ODER Storm: Der Schimmelreiter	Roman Andersch: Sansibar oder der letzte Grund ODER Becker: Jakob der Lügner ODER Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee Kurzgeschichte Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch Schnurre: Auf der Flucht Max von der Grün: Masken

Gattung	Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Dramatik	<i>Hörspiel</i>	<i>Hörspiel</i> Schiller: Wilhelm Tell (III/3)	Drama (Ganzschrift, Auszüge) Shakespeare: Romeo und Julia (Auszüge: I/1, I/5, II/2, III/5, V/3) ODER Lessing: Nathan der Weise (Auszüge: I/2, II/5, III/5-7, IV/1, V/8) ODER Schiller: Kabale und Liebe (Auszüge: I/1, I/3, I/7, II/2, II/6, III/4) ODER Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil (Auszüge) UND Brecht: Der kaukasische Kreidekreis (Auszug) ODER Frisch: Andorra (Auszug) ODER Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (Auszug)